

Chronik der Aufklärenden Artillerie (Arbeitspapier)

In der noch jungen Bundeswehr schlug die Geburtsstunde der Aufklärenden Artillerie mit dem Aufstellungsbefehl Nr. 59 vom 15.05.1957, am 16. Mai 1957.

Das Kader des Artilleriebeobachtungsbataillons 451 und seiner 1. Batterie wurde an diesem Tage in Baumholder aufgestellt. Es hatte eine Stärke von einem Offizier (Hptm Köhler), 3 Unteroffizieren und 6 Soldaten.

Die Einheit verlegte im September 1957 nach Munster-Lager, Scheibenhof-Kaserne, wo sie dem damaligen Korpsartilleriekommandeur 401, Oberst Albrecht, unterstellt wurde. Die

1. Batterie war bis zum Jahreswechsel 1957/1958 auf ca. 60 Soldaten angewachsen.

Am 1. November 1957 erfolgte die Aufteilung des Kaders in die vorgegebene Gliederung der Batterie.

1. ArtBeobBtr 451

Stellenbesetzung

Stand: März 1958

BttrChef

Hptm Köhler

FüGrp

- BttrFwTrp

- BttrFw

Fw Hinz, Fw Clamor, Fw Krause

- Refü

Uffz Weide, Gfr Addicks, Gfr Grunau

S2AuswGrp

- S2Fw

Fw Hoppe

- FmFw

Uffz Böhm

- FkbTrp 10

Schallmeßzug

- ZgFhr

Olt Mielke

- AuswGrp

OFw Wald, Fw Sievering, Gfr Nogarth

- 2 VorwTr

Gfr Garske

- 6 SchallmTrp

OGfr Braun, Gfr Grab, Gfr Hobbie

- SchallwTrp

Vermessungszug

- ZgFhr

OFw Schartner, Uffz Baustian

- VermAuswGrp

Uffz Bartscher, Gfr Rooch, Gfr Kleinow

- 3 VermGrp

- ReproTrp

Lichtmeßzug

- ZgFhr

Olt Soht

- AuswGrp

OFw Planken, Fw Scholz, Uffz Hoffmüller

- 4 LiMGrp

Fw Pape, Fw Gellrich, OGfr Reuter,

Gfr Kühl, Gfr Sander, Gfr Thal,

Gfr Senking, Uffz Classen

Radarzug

- ZgFhr
- AuswGrp Fw Prietzel, OGfr Potrek
- 2 ArtRaGrp

VersGrp

- VersFw Fw Meise, Gfr Wolf
- MatNachwTrp Uffz Bachler, Gfr Kruse
- WuGUffz
- Schirrm Fw Hamann
- InstGrp Uffz Kaluschke
- FmInstTrp Fw Meers
- VpflGrp
- VpflGrpFhr
- FeldkTrp
- BstfTrp
- SanTrp

Die Spezialausbildung in den einzelnen Zügen wurde, aufbauend auf die Erfahrungen der deutschen Wehrmacht und mit viel Improvisation begonnen. So waren zum Beispiel das Auswertelinial und der Höhenmeßplan des Lichtmeßzuges handwerkliche Eigenleistungen. Die Mikrofone des Schallmeßzuges waren ebenfalls im Eigenbau hergestellt worden. Für die theoretische Ausbildung wurden Leitfäden und Schautafeln erstellt.

Zwischenzeitlich trafen die ersten Kraftfahrzeuge und das erforderliche Gerät für die einzelnen Züge ein. Die Kraftfahrzeuge wurden entsprechend ihres Einsatzes in handwerklicher Arbeit ausgebaut. So erhielt der Auswertewagen des Schallmeßzuges eine Dunkelkammer für die Entwicklung und Fixierung der Schallmeßfilme.

Auch wurden bereits Einsatzübungen auf Zugebene durchgeführt.
Ein großer Teil der Batterieangehörigen befanden sich auf Lehrgängen .

Mit dem Aufstellungsbefehl BMVtdg Füh III, Nr.140a vom 24.03.1958 erfolgte die Verlegung der Einheit am 01.04.1958 in die ehemalige Flak-Kaserne nach Bremen-Grohn. Dort begann die Aufstellung des Artilleriebeobachtungsbataillon 451 und der Kader für die Bataillone 452 und 453.

Dem Bataillonsstab 451 wurden am 20.04.1958 unterstellt:

 Stab und Stabsbatterie/451

 1. ArtBeobBtr/451

 2. ArtBeobBtr/451

 1. ArtBeobBtr/452

 1. ArtBeobBtr/453

Stellenbesetzung bei der Aufstellung des Bataillons:

Bataillonsstab 451

- Kdr Major Krammling
- stellvKdr Hptm Sorg
- S1 Olt Huth
- S2 Hptm Häussinger

BtlStabsBtr 451

- BtrChef Hptm Kunigk

1. ArtBeobBtr 451

- BtrChef Hptm Köhler
- ZgFhr Olt Mielke
- ZgFhr Lt Schulz

2. ArtBeobBtr 451

- BtrChef Hptm Frohoff
- ZgFhr Olt Soht

1. ArtBeobBtr 452

- BtrChef Hptm Stegmann
- ZgFhr Olt Bitter
- ZgFhr Olt Zehner
- ZgFhr Lt Donhauser

1. ArtBeobBtr 453

- BtrChef Hptm Knopke
- ZgFhr Olt

Die 1. ArtBeobBtr 451 erhielt am 16.04.1958 die ersten wehrpflichtigen Soldaten zur Grundausbildung. Die Spezialausbildung der Unterführer wurde in den einzelnen Zügen weiter fortgeführt.

Gliederung und Stellenbesetzung ArtBeobBtl 451

Stand: 01.04.1958

Stabszug

- | | |
|----------------------|--------------------------|
| - BtlKdr | Major Krammling |
| - stellvKdr/S2/S3 | Hptm Sorg |
| - Sachbearb | |
| - S1 | Olt Huth |
| - Sachbearb | HFw Treff, Uffz Wolf |
| - FzOffzKfz/S4 | Olt Ballin |
| - Sachbearb | Fw Möller, Uffz Wichmann |
| - FzOffzSchall/Radar | |
| - SanOffz | |
| - Zahlstelle | Uffz Weide |
| - Fahrschule | OFw Achilles |

1. Artilleriebeobachtungsbatterie 451

Stand: 01.04.1958

BttrChef Hptm Köhler

FüGrp

- BttrFwTrp
 - BttrFw Fw Clamor
 - Refü Uffz Maas, Gfr Grunau

S2AuswGrp

- S2
 - S2Fw
 - FmFw Fw Hoppe
 - FkbTrp 10 Uffz Böhm

Schallmeßzug

- ZgFhr Olt Mielke
 - AuswGrp OFw Wald, Fw Sievering, Gfr Nogarth
 - 2 VorwTrp Gfr Garske
 - 6 SchallmTrp Gfr Grab, Gfr Hobbie
 - SchallwTrp

Vermessungszug

- ZgFhr
 - AuswGrp OFw Schartner, Uffz Baustian
 - 3 VermTrp Uffz Bartscher, Gfr Rooch, Gfr Kleinow
 - ReproTrp

Lichtmeßzug

- ZgFhr Lt Schulz
 - AuswGrp OFw Planken, Fw Scholz, Uffz Hoffmüller
 - 4LimTrp Gfr Kühn, Gfr Thal, Gfr Sander, Gfr Ilchmann,
 - Lim/RdbTrp OGfr Reuter, Gfr Kutschke

Radarzug

- ZgFhr
 - AuswGrp Fw Prietzel, Uffz Potrek
 - 2 ArtRaGrp Uffz Bollmann, Uffz Menz, Gfr Brandes, Gfr
 Tuschinski, Gfr Schlimkowski

VersGrp

- VersFw OFw Meise
 - MatNachwTrp Fw Kühn, Gfr Körber
 - WuGUffz Uffz Bachler
 - Schirm Fw Hamann
 - InstTrp Uffz Kaluschke
 - FmInstTrp OFw Meers
 - VpflGrp
 - VpflGrpFhr Gfr Hardekopf
 - FeldkTrp
 - BstfTrp
 - SanTrp

Ein Jahr Später, am 01. April 1959, verlegte das Bataillon, mit Umgliederungsbefehl BMVtdg, Füh III, Nr. 93/59 nach Lippstadt, Kaserne Lipperbruch und wurde in Beobachtungsbataillon 170 umbenannt.

Dem Bataillon unterstanden:

Stabszug Beobachtungsbataillon 170
Beobachtungsbatterie 171
Beobachtungsbatterie 172, (nur Kader)

Außer dem Beobachtungsbataillon 170 befanden sich noch folgende Einheiten in der Kaserne Lipperbruch:

NschKp 7	Hptm	Laskowski
mInstKp 101	Hptm	Reich
4. VersBtl	Hptm	Mühling
StOKdt	Hptm	Bünting
StOV	Amtm	Burkhardt

In der ehemaligen Flak-Kaserne in Lippstadt waren die NATO-Kameraden des 41. FieldRgt ArtRoyal und das 22nd Signal Regiment untergebracht.

Am 06.04.1959 erhielt das Bataillon erneut wehrpflichtige und freiwillige Soldaten zur Grund- und späteren Spezialausbildung.

Am 10.05.1959 wurden dem Bataillon vier Radargruppen unter Führung von Olt Meister aus dem Feldartillerie-Regiment 1 zugeführt.

Das Beobachtungsbataillon 170 hatte nunmehr folgende Gliederung:

Gliederung und Stellenbesetzung Stabszug Beobachtungsbataillon 170
Stand: 01.05.1959

BtlKdr		OberstLt	Krammling
stellvKdr/S2/S3			n. b.
	- Sachbearb		
S1/S2		Hptm	Krügel
	- Sachbearb	HFw	Treff
FzOffzKfz/S4			n. b.
	- Sachbearb	Fw	Möller
FzOffzSchall/Radar			n. b.
SanOffz			n. b.
Fahrsch		OFw	Achilles
Truppenverw		OI	Blume
Zahlstelle		StUffz	Weide

Gliederung und Stellenbesetzung der Beobachtungsbatterie 171
 Stand: 01.05.1959

BtrrChef	Hptm	Frohoff
FüGrp stellvBtrrChef/S2 - S2Fw	Hptm	Papritz
BtrrFw	OFw	Clamor
Refü	StUffz	Maas
FmFw	Fw	Hoppe
FkbTrp 10	Uffz	Böhm
Schallmeßzug		
ZgFhr	Hptm	Waack
AuswGrp	OFw	Wald, Fw Sievering, Uffz Nogarth
VorwTrp		Uffz Garske
VorwTrp		
SchallmTrp	Uffz	Grab
SchallmTrp		
SchallwTrp		
Vermessungszug		
ZgFhr	Lt	Weinand
AuswGrp	OFw	Schartner, StUffz Baustian
VermGrp		Uffz Rooch
VermGrp		Uffz Kleinow
VermGrp		
ReproTrp		
Lichtmeßzug		
ZgFhr	Hptm	Soht
AuswGrp	OFw	Planken, Fw Scholz, StUffz Hoffmüller
LiMTrp	Uffz	Kühl
LiMTrp	Uffz	Thal
LiMTrp	Uffz	Kutschke
LiMTrp	Gfr	Ilchmann
LiM/RDBTrp	Gfr	Mirlach
Radarstaffel		
StFhr	OLt	Meister ab 10.05.
AuswGrp	Fw	Stepputat
ZgFhr	Lt	Dahms
ArtRaGrp	StUffz	Lüders
ArtRaGrp	StUffz	Menz
RaMech	Fw	Bollmann
ZgFhr	OFw	Prietzl
ArtRaGrp	StUffz	Kluth
ArtRaGrp	StUffz	Mathesius
RaMech	Uffz	Kirchmann
VersGrp		
VersFw	OFw	Meise
- MatNchwTrp	Uffz	Körper, Gfr Riehl
- WuG	Uffz	Bachler
Schirrm	Fw	Hamann
- InstTrp	Uffz	Kaluschke

- FmInst	OFw	Meers, Fw Hoffmann
VpflGrp	Uffz	Hardekopf
- FeldkTrp		
BstfTrp		
SanTrp	Gfr	Hoppe

Gliederung und Stellenbesetzung Beobachtungsbatterie 172 (Kader)
Stand: 01.05.1959

BttrChef	Hptm	Kunigk	kdrt. zur HOS
----------	------	--------	---------------

FüGrp stellvBttrChef/S2	Hptm	Ballin, Hptm Huth
-------------------------	------	-------------------

- S2Fw

BttrFw

Fw	Krause
----	--------

Refü

FmFw

FkbTrp 10

Schallmeßzug

ZgFhr

AuswGrp

VorwTrp

VorwTrp

SchallmTrp

SchallmTrp

SchallmTrp

SchallmTrp

SchallmTrp

SchallmTrp

SchallwTrp

Vermessungszug

ZgFhr

AuswGrp

VermGrp

VermGrp

VermGrp

ReproTrp

Lichtmeßzug

ZgFhr

Lt	Schultz
----	---------

AuswGrp

LiMTrp

LiMTrp

LiMTrp

LiMTrp

LiM/RDBTrp

Radarstaffel

StFhr

AuswGrp

ZgFhr

ArtRaGrp

ArtRaGrp

RaMech

ZgFhr

ArtRaGrp

ArtRaGrp
RaMech

VersGrp

VersFw
- MatNachwTrp
- WuG
Schirrm
- InstTrp
- FmInst
VpflTrp
- FeldkTrp
BstfTrp
SanTrp

Mit dem Umgliederungsbefehl Nr. 93/59, 1. Ergänzung, des BMVtdg., FÜH III, vom 30. März 1960 wurde die Beobachtungsbatterie 172 um 183 Soldaten erweitert. Hierzu erhielt die Batterie am 01. April 1960 die erforderlichen wehrpflichtigen und freiwilligen Soldaten zur Grund- und Spezialausbildung. Die Aufstellung der Batterie, auf die volle Stärke von 227 Soldaten, war am 01. Oktober 1960 abgeschlossen.

Gliederung und Stellenbesetzung Beobachtungsbatterie 172
Stand: 01.10.1960

BttrChef		Hptm	Ballin
FüGrp	S2		n.b
	S2Fw		
BttrFw		OFw	Krause
Refü			
FmFw			
FkbTrp	10		
Schallmeßzug			
ZgFhr		Lt	Rieling
AuswGrp			
VorwTrp			
VorwTrp			
SchallmTrp			
SchallwTrp			
Vermessungszug			
ZgFhr		Lt	Wischemann
AuswGrp			
VermGrp			
VermGrp			
VermGrp			
ReproTrp			

Lichtmeßzug

ZgFhr
AuswGrp
LiMTrp
LiMTrp
LiMTrp
LiMTrp
LiMRDBTrp

n. b.

Radarstaffel

StFhr
AusGrp
ZgFhr
ArtRaGrp
ArtRaGrp
RaMech
ZgFhr
ArtRaGrp
ArtRaGrp
RaMech

Hptm Waack

VersGrp

VersFw
- MatNachwTrp
- WuG

Schirm
- InstTrp
- FmInst

VpflTrp
- FeldkTrp

BstfTrp
SanTrp

Fw Schwittek

Die Stellenbesetzungen waren in der Auf- und Ausbauphase des Bataillons einer starken Fluktuation ausgesetzt. Dies ist hier dargestellt in der Besetzung der Offiziers-Stellen des Bataillons in einem Zeitraum von zwei Jahren.

Stellenbesetzungen
Stand: 01.10.1959

Stand: 01.07.1960

BeobBtl 170 - Stabszug

BtlKdr	Oberstlt Krammling	Oberstlt Krammling
stellvKdr/S2/S3	n. b.	n. b.
S1/S2	Hptm Krügel	Hptm Krügel
FzOffzKfz/S4	Olt Schleipen	Hptm Hoppe
FzOffzSchall/Radar	n. b.	n. b.
SanOffz	n. b.	n. b.

BeobBtr 171

BtrrChef	Hptm Frohoff	Hptm Frohoff
stellvBtrrChef/S2	Hptm Neumann	Hptm Neumann
SchallmZgFhr	n. b.	n. b.
VermZgFhr	Lt Weinand	Lt Weinand
LiMZgFhr	Lt Rothe	Lt Rothe
RadarStFhr	Olt Meister	Hptm Meister
RadarZgFhr	Lt Dahms	Lt Dahms

BeobBtr 172

BtrrChef	Hptm Ballin	Hptm Ballin
stellvBtrrChef/S2	Hptm Huth	Hptm Huth
SchallmZgFhr	n. b.	
VermZgFhr	n. b.	Lt Wischemann
LiMZgFhr	n. b.	n. b.
RadarStFhr	Hptm Waack	Hptm Waack
RadarZgFhr	n. b.	n. b.

Stand: 12.12.1960

Stand: 01.03.1961

BeobBtl 170 - Stabszug

BtlKdr	Oberstlt Krammling	Oberstlt Krammling
S1/S2	Lt Weinand	Lt Weinand
S3	n. b.	Hptm Ballin
FzOffzKfz/S4	Hptm Hoppe	Hptm Hoppe
FzOffzSchall/Radar	n. b.	n. b.
SanOffz	n. b.	n. b.

BeobBtr 171

BtrrChef	Hptm Frohoff	Hptm Neumann
S2	Hptm Neumann	n. b.
SchallmZgFhr	n. b.	Olt Dahms
VermZgFhr	n. b.	n. b.
LiMZgFhr	Lt Rothe	Lt Rothe
RadarStFhr	Hptm Meister	Hptm Meister
RadarZgFhr	Olt Dahms	n. b.

BttrChef	Hptm	Ballin	Hptm	Waack
S2		n. b.		n. b.
SchallmZgFhr	Lt	Rieling	Lt	Rieling
VermZgFhr	Lt	Wischemann	Lt	Wischemann
LiMZgFhr		n. b.	Lt	Mayr
RadarStFhr	Hptm	Waack		n. b.
RadarZgFhr	Lt	Mayr		n. b.

Das Verhältnis zur Kreis- und Stadtverwaltung, zu den Behörden und zur Bevölkerung Lippstadts, war ausgesprochen herzlich. Das Verhältnis zur Presse und zu allen Parteien war sachlich und wohlwollend freundlich. Es ist dem Bataillon gelungen, in Zusammenarbeit mit den englischen Kameraden die Veranstaltungen und Feste in Lippstadt und der näheren Umgebung, Bad Westernkotten und Bad Waldliesborn, gemeinsam mit der Bevölkerung durchzuführen.

Höhepunkte waren die Lippstädter Herbstwochen, an denen sich das Bataillon bei den Umzügen aktiv beteiligte. Die Mitwochabende in der Herbstwoche wurden traditionel für ein Militärkonzert festgelegt, bei dem jedes Mal hunderte von Besuchern infolge Überfüllung des großen Saales abgewiesen werden mußten.

Am 21. Oktober 1961 veranstaltete das Bataillon den "Tag der offenen Tür" der alt und jung Lippstadts auf den Beinen sah und die Kaserne mit über 7000 Besuchern füllte.

Der Besuch einer Bundestagsabordnung mit Frau Ackermann, Herrn Balkenhohl und anderen Herren führte zu interessanten Aussprachen, und es gelang der Truppe, Probleme, Sorgen und Nöte überzeugend darzustellen. Darauf wurden im Verlauf der nächsten Zeit manche Mängel behoben. Hier ist besonders dem Mitglied des Verteidigungsausschusses, Herrn Balkenhohl, für sein Verständnis zu danken.

Die Bataillonssportfeste wurden in Leichtathletik und Schwimmen ausgetragen. Als Gäste beteiligten sich die englischen NATO-Kameraden und das Ostendorf-Gymnasium. Auch Fußballspiele mit den englischen Einheiten sorgten für sinnvolle Abwechslung. Außerdem beteiligte sich das Bataillon an den Sportfesten der englischen Truppe.

Während des Aufenthalts in Lippstadt nahm das Bataillon an motorsportlichen Veranstaltungen teil und konnte Trophäen mit nach Hause nehmen, den

- ersten Goldenen Mannschaftspreis ADAC-Teuteburger-Heide Fahrt 1962,
 - zweiten Mannschaftspreis Lippische ADAC-Berglandfahrt 1961,
 - ersten Mannschaftspreis AC Lemgo, Porta Westfalica-Fahrt 1960
 - außerdem Klassensiege bzw. goldene bis bronzene Siegespreise,
- | | |
|---------|------|
| Gold: | 12 x |
| Silber: | 5 x |
| Bronze: | 2 x |

Heraus ragt hier der "Silberne Mannschaftspreis" bei der Internationalen Leineweber-Ralley 1961.

Am 01. März 1961 erhalten alle Einheiten des Bataillons mit dem Umgliederungsbefehl nr. 93/59
2. Ergänzung vom 20.01.1961, BMVtdg, FÜH III neue Stellenpläne.

Der Stabszug Beobachtungsbataillon 170 wird am 01. April 1961 mit der 3. Ergänzung zum
Umgliederungsbefehl Nr. 93/59 vom 14.04.61 und mit der 4. Ergänzung zum Umgliederungsbefehl
93/59 vom 01.10.61 am 01. Oktober 1961 erneut mit einem neuen Stellenplan versehen.

Gliederung und Stellenbesetzung des Stabszuges Beobachtungsbataillon 170
Stand: 01.05.1961

BtlKdr	Oberstlt Krammling
S1/S2	Lt Wischemann
- Sachbearb	StFw Treff
S3	Hptm Ballin
- Sachbearb	
S4/FzOffzKfz	Hptm Hoppe
- Sachbearb	Ofw Möller, StUffz Wichmann
SanOffz	n. b.
Fahsch	Ofw Achilles, StUffz Classen, StUffz Peters,
Truppenverw	OI Blume
Zahlstelle	Fw Weide

Gliederung und Stellenbesetzung der Beobachtungsbatterie 171
Stand: 01.05.1961

BtrrChef	Hptm Papritz
FüGrp	
S2	n. b.
- S2Fw	
BtrrFw	Hfw Clamor
Refü	StUffz Maas
FmFw	
FkbTrp 10	
Schallmeßzug	
ZgFhr	Lt Gellrich
AuswGrp	Hfw Wald, Fw Sievering, StUffz Nogarth, Gfr v Daacke
VorwTrp	StUffz Garske
VorwTrp	
SchallmTrp	StUffz Wallenstein
SchallmTrp	StUffz Dietrichs
SchallmTrp	StUffz Grab
SchallmTrp	Gfr Vogt
SchallmTrp	
SchallmTrp	
SchallwTrp	Uffz Podgurski
Vermessungszug	
ZgFhr	Lt Rothe
AuswGrp	Hfw Schartner, Fw Baustian
VermGrp	Fw Roach
VermGrp	
VermGrp	
ReproTrp	

Lichtmeßzug			
ZgFhr	Lt	Schedlitz	
AuswGrp	Hfw	Planken, Fw Scholz, StUffz Hoffmüller	
LiMTrp	StUffz	Kühl	
LiMTrp	StUffz	Thal	
LiMTrp	Uffz	Ilchmann	
LiMTrp			
LiM/RDBTrp	Uffz	Mirlach	

Radarstaffel			
StFhr	Hptm	Meister	
ZgFhr	Olt	Dahms	
AuswGrp			
ArtRaGrp	StUffz	Lüders	
ArtRaGrp	StUffz	Potreck	
RaMech	Fw	Bollmann	
ZgFhr	Ofw	Prietzal	
ArtRaGrp	Fw	Menz	
ArtRaGrp			
RaMech	StUffz	Kirchmann	

VersGrp			
VersFw	Ofw	Meise	
- MatnachwTrp	StUffz	Körper, Uffz Riehl	
- WuG	Fw	Gellrich	
Schirm	Ofw	Hamann, StUffz Brandes	
- InstTrp		StUffz Kaluschke	
- FmInst	Ofw	Meers, Fw Hoffmann	
VpflTrp	StUffz	Hardekopf	
- FeldkTrp			
BstfTrp			
SanTrp	Uffz	Hoppe	

Gliederung und Stellenbesetzung der Beobachtungsbatterie 172
Stand: 01.05.1961

BttrChef	Hptm	Waack
FüGrp		
S2		n. b.
- S2Fw		
BttrFw	Hfw	Krause
Refü	StUffz	Addicks, Uffz Purwin
FmFw		
FkbTrp 10		
Schallmeßzug		
ZgFhr	Lt	Troeltsch
AuswGrp	Gfr	Pieperbeck
VorwTrp		
VorwTrp		
SchallmTrp		
SchallwTrp		

Vermessungszug

ZgFhr	Lt	Weinand
AuswGrp	SzUffz	Kleinow
VermGrp		
VermGrp		
VermGrp		
ReproTrp		

Lichtmeßzug

ZgFhr	Fhr	Behr
AuswGrp	StUffz	Kutschke
LiMTrp		
LiM/RDBTrp		

Radarstaffel

StFhr		n. b.
ZgFhr	Lt	Mayr
AuswGrp		
ArtRaGrp	StUffz	Kluth
ArtRaGrp		
RaMech		
ZgFhr	Ofw	Stepputat
ArtRaGrp		
ArtRaGrp		
RaMech		

VersGrp

VersFw	Ofw	Kühn
- MatNachwTrp		
- WuG		
Schirm		
- InstTrp	Gfr	Krusemann
- FmInst		
VpflTrp		
- FeldkTrp		
BstfTrp		
SanTrp		

Am 01 April 1961 stellt das Beobachtungsbataillon 170 die Ausbildungskompanie 3/I auf.

Gliederung und Stellenbesetzung Ausbildungskompanie 3/I
Stand: 01.04.1961 bis 31.12.1961

KpChef	Hptm	Meister	Olt	Schellenberg ab 10/61
KpFw GeschZ	Fw Uffz	Matthesius, Horst	Fw	Müller
Refü	StUffz	Storch		
1. Ausbildungszug ZgFhr Ausbilder	Lt	Schindler		
2. Ausbildungszug ZgFhr Ausbilder				
3. Ausbildungszug ZgFhr Ausbilder				
WuG	StUffz	Giese		

Im November 1962 mußte das Bataillon aus Lippstadt scheiden. Hierzu erging der Verlegungsbefehl Nr. 74/62 des BMVtdg.Fü H III, vom 17.10.1962. Er beinhaltet die Verlegung nach Wuppertal mit Stabszug = 22 Soldaten, Beobachtungsbatterie 171 = 227 Soldaten und Beobachtungsbatterie 172 = 227 Soldaten.

Höhere taktische Überlegungen und die Zusammenführung von Verbänden gaben den Ausschlag.

Das Bataillon verabschiedete sich von Lippstadt und seiner Bevölkerung mit einer motorisierten Parade auf dem alten Marktplatz. der Bürgermeister, der Rat der Stadt und die Bevölkerung erwiesen der scheidenden Truppe herzliche Grüße. Der Abschied aus Lippstadt fiel schwer. In drei Jahren hatten sich die Soldaten des Bataillons vollkommen eingelebt und fühlten sich als Bürger dieser Stadt. Nochmals sei in dieser Stadt allen gedankt, die das herzliche Verhältnis mitgestalteten. Von der Zivilbevölkerung hatten wesentlichen Anteil: Bürgermeister Koehnen, Oberkreisdirektor Dr. Schlarmann, Verkehrsdirektor Münker, Oberstadtdirektor Herhaus und Herr Schmidtman, sowie die Keimnal- und Schutzpolizei.

Die Gesellschaft für Wehrkunde, die sich unter Oberst a. D. Lederer im Aufbau befand, wurde von der Truppe unterstützt und hat dies dankbar anerkannt.

Am 19. November 1962 maschierte das Bataillon im mot. Marsch nach Wuppertal-Elberfed in die Sagan-Kaserne. Diese war mit folgenden Einheiten belegt:

SPiRgtStab 705	Kdr	Oberst	Gülich
BeobBtl 170 mit			
AusbKp 3/I			
4./TrspBtl 81		Hptm	Köther
AusbKp 708		Olt	Keith
Standortkommandantur		Hptm	Dornemann
Standortverwaltung		Amtm	Wachtel

Es fanden wiederum umfangreiche Neu- und Umbesetzungen innerhalb des Bataillons statt, so daß das Bataillon nachstehende Gliederung und Stellenbesetzung hatte.

Beobachtungsbataillon 170 - Stabszug
Stand: 01.10.1963

BtlKdr		Oberstlt	Krammling
S1/S2		Olt	Wischemann
	- Sachbearb	OStFw	Treff
S3			n. b.
	- Sachbearb		
S4		Hptm	Meißner
	- Sachbearb	Hfw	Möller, Fw Wichmann
SanOffz			n. b.
Fahrsch			
Zahlst			
Bekl			
Truppenverw			

Gliederung und Stellenbesetzung der Beobachtungsbatterie 171
Stand 01.10.1963

BttrChef		Major	Krasemann
FüGrp			
	S2		n. b.
		S2Fw	
	BttrFw	Hfw	Clamor
	Refü	Fw	Maas
	FmFw		
		FkbTrp 10	
		FuTrp	
Schallmeßzug			
	ZgFhr	Lt	Schedlitz
	AuswGrp	Hfw	Wald, Fw Nogarth, StUffz v. Daacke
	VorwTrp		
	VorwTrp		
	SchallmTrp		
	SchallmTrp		
	SchallmTrp		
	SchamTrp		
	SchallmTrp		
	SchallmTrp		
	SchallwTrp		

Vermessungszug			
ZgFhr	Lt	Staedtler	
AuswGrp	Hfw	Schartner, Fw	Rooch
VermGrp			
VermGrp			
VermGrp			
ReproTrp			

Lichtmeßzug			
ZgFhr	Lt	Gellrich	
AuswGrp	Fw	Kühl	
LiMTrp	Fw	Thal	
LiMTrp	StUffz	Valbracht	
LiMTrp			
LiMTrp			
LiMRDBTrp			

Radarstaffel			
StFhr	Lt	Rothe	
ZgFhr		n. b.	
AuswGrp			
ArtRaGrp			
ArtRaGrp			
RaMech			
ZgFhr	Ofw	Prietzl	
ArtRaGrp			
ArtRaGrp			
RaMech			

VersGrp			
VersFw			
- MatNachwTrp			
- WuG			
Schirrm			
- InstTrp			
- FmInstTrp			
VpflTrp			
- FeldkTrp			
BstfTrp			
SanTrp			

Gliederung und Stellenbesetzung der Beobachtungsbatterie 172
Stand 01.10.1963

BtrrChef		Major	Waack
FüGrp			
S2			n. b.
S2Fw			
BtrrFw		Hfw	Krause
Refü			
FmFw			
FkbTrp 10			
FuTrp			

Schallmeßzug		
ZgFhr	Lt	Troeltsch
AuswGrp	StUffz	Pieperbeck
VorwTrp		
VorwTrp		
SchallmTrp		
SchallwTrp		

Vermessungszug		
ZgFhr	Lt	Weitkemper
AuswGrp	Ofw	Kleinow
VermGrp		
VermGrp		
VermGrp		
ReproTrp		

Lichtmeßzug		
ZgFhr	Lt	Behr
AuswGrp	StUffz	Krüger
LiMTrp		
LiMRDBTrp		

Radarstaffel		
StFhr	Olt	Weinand
ZgFhr		n. b.
AuswGrp		
ArtRaGrp		
ArtRaGrp		
RaMech		
ZgFhr	Ofw	Stepputat
ArtRaGrp		
ArtRaGrp		
RaMech		

VersGrp		
VersFw		
- MatNachwTrp		
- WuG		
Schirrm		
- InstTrp		
- FmInstTrp		
VpflTrp		
- FeldkTrp		
BstfTrp		
SanTrp		

Mit dem Aufstellungsbefehl Nr 966 (H), des BMVtdg, Fü H III, vom 07.10.1962, erhielt das Bataillon den Auftrag zur Aufstellung der Beobachtungsbatterie 674 mit Teilen in Stärke von 84 Soldaten zum 02.05.1963.

Chef der Batterie wurde Hptm Ballin.

Die Beobachtungsbatterie 674 verlegte am 01. Oktober 1964 entsprechend dem Verlegungsbefehl Nr.28/64, BMVtdg, Fü H III, vom 02.09.64 nach Kellinghusen in die Liliencron-Kaserne und wurde dort dem Artillerieregiment 6 unterstellt.

Für die Beobachtungsbatterie 172 wurde mit dem Verlegungsbefehl nr. 28/64, BMVtdg, Fü H III, vom 02.09.64 die Verlegung nach Oldenburg in die Hindenburg-Kaserne befohlen. Dort wurde die Batterie dem Artillerieregiment 11 unterstellt. Die Verlegung erfolgte am 01. November 1964.

Mit dem Verlegungsbefehl vom 28. 10. 1964, BMVtdg FÜ H III, wurde dem Bataillon die Verlegung nach Stade, Kaserne Fliegerhorst befohlen und eine Umgliederung in ein Artillerie-Führungs- und Aufklärungsbataillon vorgesehen.

Das Vorkommando des Bataillons traf am 22. April 1965 in Stade ein. Ihm gehörten neben Olt. Rothe als Vorkommandoführer noch 5 Unteroffiziere und 24 Soldaten an.

Die Verlegung des Beobachtungsbataillon 170 - Stabszug und der Beobachtungsbatterie 171 erfolgte am 12./13. Mai 1965 im Landmarsch. Während des Landmarsches wurde ein Nachtlager auf dem Truppenübungsplatz Bergen bezogen.

Die Ketten-Kfz. und Schad-Kfz. sowie Geräte und privat Kfz. wurden im Bahntransport verlegt.

Die Unterbringung in der Kaserne, Stade Fliegerhorst, erfolgte in den Unterkunftsgebäuden 66 und 49. Für die Kfz. wurde die Halle 64 zugewiesen.

Das Bataillon hatte zum Zeitpunkt der Verlegung folgende Gliederung und Stellenbesetzung:

Beobachtungsbataillon 170 - Stabszug

BtlKdr	Oberstlt Krasemann,
S1/S2	Olt Schedlitz
- Sachbearb	OStfw Treff
S3	Olt Schedlitz
- Sachbearb	
S4	Hptm Meißner
- Sachbearb	
SanOffz	n. b.
Fahrsch	
Zahlstelle	
Bekleidung	

Beobachtungsbatterie 171

BttrChef	Major Georgie
FüGrp	
S2	Olt Rothe
S2Fw	
BttrFw	
Refü	
FmFw	
FkbTrp 10	
FuTrp	
Schallmeßzug	
ZgFhr	Lt Mock
AuswGrp	
VorwTrp	
VorwTrp	

SchallmTrp
SchallmTrp
SchallmTrp
SchallmTrp
SchallmTrp
SchallmTrp
SchallwTrp

Vermessungszug

ZgFhr	Lt	Staedtler
AuswGrp	Ofw	Rooch
VermGrp		
VermGrp		
VermGrp		
ReproTrp		

Lichtmeßzug

ZgFhr	Olt	Gellrich
AuswGrp	Fw	Garske
LiMTrp	Ofw	Sendrowski
LiMTrp	Gfr	Watzl
LiMTrp		
LiMTrp		
LiMRDBTrp		

Radarstaffel

StFhr		n. b.
ZgFhr	Olt	Becker
AuswGrp		
ArtRaGrp		
ArtRaGrp		
RaMech		
ZgFhr		
ArtRaGrp		
ArtRaGrp		
RaMech		

VersGrp

VersFw		
- MatNachwTrp		
- WuG		
Schirm		
- InstTrp		
- FmInstTrp		
VpflTrp		
- FeldkTrp		
BstfTrp		
SanTrp		

Mit der Verlegung des Beobachtungsbataillon 170 - Stabszug und der Beobachtungsbatterie 171 nach Stade wurde die Aufstellung des geplanten Artillerieführungs- und Aufklärungsbataillon 3 vorangebracht.

Die Aufstellung erfolgte in einzelnen Etappen. Die Auflösung des Btl. und die Umgliederung in StabsOffzAufklArt erfolgte am 01.05.1966 mit dem Umgliederungsbefehl Nr. 93/59, 8. Ergänzung vom 07.04.1966. Die Auflösung der BeobBtr 171 erfolgte ebenfalls am 01.01.1966. Der Umgliederungsbefehl 93/59, 6. Ergänzung vom 07.04.1966, befahl die Umgliederung der Batterie in die Schallmeßbatterie 3 und in die Radarbatterie 3.

Zugrunde lag die STAN - Nr. 330 3100, mit Stand vom 15.09 1964. Die Stabs- und Versorgungsbatterie ArtFü/AufklBtl sollte eine Stärke von 15/71/119/205 Soldaten haben. Ihr gehörten u. a. an:

AuswGrp	StabsOffz AufklArt	Major	Georgi
AufklArt			
	AuswFw		
	Luftbild AuswUffz		

Die Gliederung der Batterien wich von der STAN-Nr. 330 3100 in Teilen geringfügig ab.

Die Schallmeßbatterie 3, Stärke 3/38/89/115, hatte folgende Gliederung und Stellenbesetzung:

BtrFüGrp			
BtrrChef		Olt	Rothe
BtrrTrpFhr u. ABC-Abwehr	Fw	Fw	Kühl
TrFmFw		StUffz	Leverts
VersFw	Uffz	Watzl	
BtrrFw		Hfw	Prietzl
Stabsdienst	Uffz		
Schirmmstr			
RechnungsFhr	Fw	Fw	Jeziar
Wa u. GerUffz u. ABC-Abw.	Uffz	Uffz	Steffen
FmGrp			
FkbTrp	10		
FuTrp			
Schallmeßzug			
ZgFhr			
AuswGrp		Ofw	Nogarth, Fw v. Daacke
SchallwTrp			
VorwTrp		Fw	Weißner
VorwTrp		Fw	Zillmer
SchallmTrp			

Vermessungszug

ZgFhr	
AuswGrp	OFw Rooch
VermGrp	
VermGrp	
VermGrp	
ReproTrp	StUffz Jochade

VersGrp
 SanTrp
 FKüTrp
 InstTrp
 FmTTrp

Radarbatterie 3, Stärke 3/43/81/127, Gliederung und Stellenbesetzung:

BttrFüGrp	
BttrChef	Olt Schedlitz
BttrTrpFhr u. ABC-AbwFw	Ofw Bredemeier
TrFmFw	
VersFw	
BttrFw	Ofw Jahnke
StabsdienstUffz	
Schirmstr	Ofw Brandes
RechnungsFhr	StUffz Stamp
WuGUffz u. ABC-AbwUffz	

FmGrp
 FkbTrp 10
 FuTrp

WetterGrp	
WetterGrpFhr	Hfw Neumann Uffz Mahlke

RadarAusw
 RadarFw u. AuswFw
 RadarUffz u. AuswUffz

Radarzug	
ZgFhr	
RadarGrpArt	
RadarGrpArt	
RadarGrpGefechtsf	Uffz Pilwat

Lichtmeßzug	
ZgFhr	Lt Jacob
AuswGrp	Fw Garske
LiMGrp	Ofw Sendrowski
LiMGrp	
LiMGrp	
LiMGrp	
BeobMastTrp	

VersGrp

SanTrp

FKüTrp

InstTrp

FmTTrp

InstTrpRadar

Fw

Kröhl

Der Schallmeßeinsatz

1. Gliederung:

1 AuswerteGrp

1/3/7/11

2 VorwarnTrps

je -1/3/4

6 SchallmTrps

1 FkbTrp 10

-1/3/4

SchallmZug 2/13/32/47 (BeobBtl)
2/12/29/43 (BeobBtrr) = - 1 WetterTrp (Schallm)

2. Aufgaben:

- Zielortung feuernnder feindlicher Artillerie
- Einschießen gegen geortete und andere Ziele
- Gefechtsfeldüberwachung

3. Einsatz: Das Schallmeßsystem

- Maße des Systems

Einsatz 4 - 6 Meßstellen

Systembreite 9 - 15 km

Aufklärungstiefe 13,5 - 22,5 km

Abstand der Meßstellen vom

VRV 4 - 5 km (hinter FSt d.

BrigArt

- Zeitbedarf:

Einschießbereitschaft:

(nicht planrichtig vermessen

und ohne Wetter-

berichtigung) ca. 1 - 1,5

Std. im Funkeinsatz

Auswertebereitschaft

(planrichtig nach

Theodolitvermessung

mit Wetterberichtigung)

ca 4 - 6 Std im

Funkeinsatz

ca 5 - 8 Std im

Drahteinsatz

Bei SchallmZug BeobBtrr

allgem. nicht möglich

- Erreichbare Genauigkeit:

30 - 150m, je nach Wetter-

lage, Genauigkeit der

Wettermeldung und Ver-

messung. Bei Wind-

geschwindigk.

über 8 m/s

(Winstärke 5)

sind keine

genauen

Messungen

mehr möglich.

Der Vermessungszug

1. Gliederung:

Vorschriften:

HDv 263/30, 262/61, ZDv 7/3 bis 7/9

2. Aufgaben:

- Lage- und Höhenbestimmungen
- Vermessen der Schallmeßstellen ($\pm 1\text{ m}$)
- Unterstützung der RadarBttr und DROHNEN-Bttr
- Unterstützung bei der Vermessung von Feuerstellungen und Raketenstellungen
- Anfertigen und Vervielfältigen von Verzeichnissen, Übersichten, Zeichnungen und Plänen

3. Zusammenarbeit:

Der Vermessungszug ist der Hauptträger des Truppenvermessungsdienstes im Divisionsgebiet. Daher unmittelbare Zusammenarbeit mit dem Divisions-Topographieoffizier.

4. Einsatz:

Der Vermessungszug ist so ausgestattet, daß er auch in schwierigem Gelände, bei Nacht und bei eingeschränkter Sicht vermessen kann. Der Einsatz erfolgt gruppenweise oder im Zugrahmen.

5. Genauigkeit:

Je nach Auftrag und Vermessungsunterlagen bis zu einem mittlerem Lagefehler von $\pm 0,25\text{ m}$
mittlerer Richtungsfehler von $\pm 1\text{ sec}$ (0,16 Strich)

6. Zeitbedarf:

Abhängig von Lage, Auftrag, Gelände, Sicht und Vermessungsunterlagen.
Für Schallmeßstellen ca. 4 - 6 Std. (bei Tag und guter Sicht)

Der Artillerieradar - Einsatz

1. Gliederung

2. Aufgaben:

- Zielortung feuernder fdl. Mörser
- Einschießen der eig. Art. und Mörser
- Orten feuernder fdl. Haubitzen (von Vo und Geschöswinkel abhängig)

Meßverfahren:

- Messen von Richtung, Entfernung und Erhöhung zu zwei Punkten an der Flugbahn sowie der Flugzeit zwischen den Meßpunkten. Anschließend Auswertung durch Analogrechner, der eine parabelähnliche, ballistische Flugbahn zugrunde liegt.

3. Einsätze:

- a) Einzel- oder geschlossen (jedoch systemunabhängig) gegen vermutete oder bereits erkannte Schwerpunkte fdl. Mörser oder Haubitzen.

Aufklärungssektor : 700 (Sektorabtastung 16/sec)
Aufklärungsreichweite : Mörser 81mm bis 8000 m, 120mm bis 16 000 m, Haubitzen bis 16 000 m (von Vo, Kaliber und Beobachtungswinkel abhängig).
Zusammenarbeit : Mit BrigArtBtl oder MörserZg der Kampftruppen
Stellungsräume : In Anlehnung an Feuerstellungsräume der BrigArtBtl oder Mörserzüge.

- b) Zeitbedarf: Auswertebereitschaft
(planrichtig vermessen mit Richtkreis auf plus minus 10m, Lage und Höhe)

- c) Erreichbare Genauigkeit:
Mörser bis 8 000 m +/- 50 m CEP, bis 16 000 m +/- 100 m CEP, Haubitzen bis 16 000 m +/- 100 m CEP (von Vo, Kaliber und Beobachtungswinkel abhängig).

Der Artilleriewetterdienst

1. Gliederung:

2. Aufgaben:

a) ArtWeGrp:

- Messungen der Lufttemperatur, des Luftdrucks und der Luftfeuchtigkeit in der freien Atmosphäre,
- Bodenwettermessungen und Beobachtungen,
- Höhenwindmessungen bis 6 km Höhe (auf Befehl bis 12 km)
- Auswerten der Meßergebnisse
- Verbreiten der ballistischen Wettermeldungen, Aufklärungswettermeldungen, der Schichtmittelwind-, Höhenwind- und Klartextwettermeldungen.

b) WeTrp (Schallmeß):

- Bodenwettermessungen und Beobachtungen,
- Temperaturmessungen bis 1600 m Höhe,
- Optische Höhenwindmessungen bis 1600 m Höhe,
- Aufstellen und Verbreiten der Schallwetter-, der Wettermeldungen für Zielerfassung und Klartextwettermeldungen.